



Vorstellung des ESF+-Projektes „Selbstverständlich Miteinander V“

Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Agenda



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

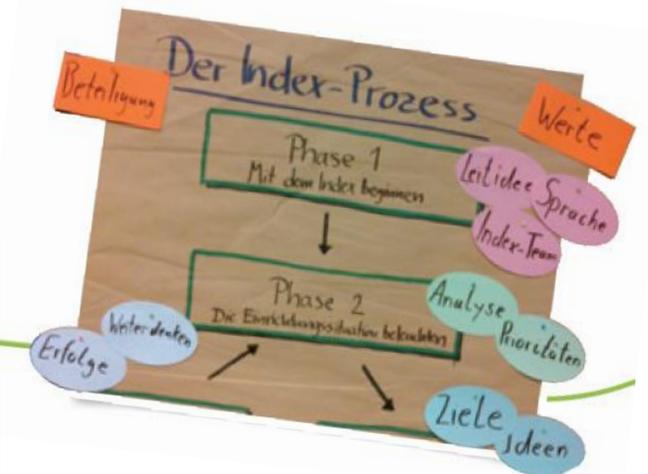
2024 - 2026

Lüneburg_inklusiv

Verschiedenheit wertschätzen. Vielfalt leben.

- **Netzwerk für gemeinwesenorientierte inklusive Bildung entwickeln: stadtteilorientiert zusammenarbeiten**
 - Fortbildung und fachliche Qualifizierung
 - Praxisreflexion von Kitas, Grundschulen und Jugendhilfeeinrichtungen auf der Basis menschenrechtsbasierter und inklusiver Werte
 - Planung von Aktionen und Vorhaben
 - Gemeinsames Grundverständnis inklusiver Bildung
 - Multiplikator:innen gewinnen und qualifizieren

Die Arbeit mit dem Index für Inklusion als inklusiver Kompass



Friedensstiftertraining in der Grundschule

Ein Grundschulprogramm zur Gewaltprävention zum konstruktiven Umgang mit Konflikten in 12 Unterrichtseinheiten.



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander im Stadtteil

Aktiv Netzwerken. Inklusiv Fortbilden. Eltern Stärken.

- **FiSch – Familie in Schule:**

- Multifamiliencoaching für Familien an einem externen Lernort für 2 Grundschulen
- Kinder, die in der Schule Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten haben und von Ausschluss bedroht sind
- Im **Kooperationsdreieck** Eltern – Kinder – Schule werden alle Perspektiven systemisch und systematisch berücksichtigt
- **Alle lernen voneinander und miteinander:** Verminderung von Schuldistanz bei Eltern, neue Ansätze in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft für Lehrkräfte und Eltern



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander II

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Qualifizierungsreihe für alle städtischen Kita-Leitungen
- Prozessbegleitungen in den jeweiligen Einrichtungen zur konzeptionellen Weiterentwicklung und für die Umsetzung von inklusiven Maßnahmen



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander III

Ganztagsbildung kooperativ. inklusiv. partizipativ

- Die modellhafte Entwicklung der Ganztagsbildung im Primarbereich unter inklusiver Ausrichtung

- Konzeptarbeit der Verzahnung des Vor- und Nachmittags
- Bewusstsein für den gemeinsamen Bildungsauftrag der Akteur:innen im Stadtteil
- Schaffung kommunaler Rahmenbedingungen für gelingende inklusive Bildung und Betreuung

- Konstituierung Kooperativer Ganztags-Teams (KGT) in multiprofessioneller Zusammensetzung
- Zusammenarbeit mit 9 Kooperationseinrichtungen (6 Grundschulen, 2 Horte, 1 Nachschulische Betreuung)
- Auswahl an Themen
 - Zusammenarbeit mit Eltern
 - Angebotsstruktur
 - Rhythmisierung
 - Partizipation
 - Übergang von der Kita in die Grundschule



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander IV

Gute Ganztagsbildung aus Sicht des Kindes

- Etablierung eines inklusiven Grundverständnisses in der Ganztagsbildung, damit allen Kindern Zugänge zum gemeinsamen Lernen und Spiel offen stehen.
 - Austausch zu inklusiver Ganztagsbildung
 - Initiierung sozialräumlicher Lernortvernetzung und Unterstützungsnetzwerke
 - Auf- und Ausbau fachlicher Kompetenzen
 - Erarbeitung von Bildungs- und Evaluationsinstrumenten



Beteiligungsprojekte

- „Elternbefragung vor Ort“ beim Schulfest – eine interaktive Elternbefragung zur Qualität des Ganztags
- „Zukunftswerkstatt“ an 2 Grundschulen mit Kindern und Fachkräften



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander IV

Gute Ganztagsbildung aus Sicht des Kindes

- **Workshop zum Thema „Kindgerechte Ganztagschule“ auf der 3. Lüneburger Stadtkonferenz**
Austausch, Vernetzung, Ideensammlung und -entwicklung mit Vertreter:innen aus der Politik, Schulen, Kindergärten, von außerschulischen Institutionen und aus der Lüneburger Stadtgesellschaft.
 - Es braucht eine kommunale Vision für die Ganztagsbildung: wo wollen wir hin?
 - Zum Auftakt dieses Prozesses sollen Kinder beteiligt werden, z.B. durch eine Kinderkonferenz.
 - Die Vision für Lüneburg soll mit allen beteiligten Akteur:innen entwickelt werden.



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander V

Gemeinsam (Bildungs-)Übergänge erfolgreich gestalten

- **Projekträger:** Hansestadt Lüneburg in Kooperation mit dem Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.
- **Laufzeit:** 01.10.2024 bis 30.09.2026
- **Gesamtausgaben:** 747.126,53 Euro (davon Zuwendung aus Mitteln des ESF+ in Höhe von 431.492,13 Euro)

Projekt zur (Weiter-)Entwicklung von Strategien für den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule, um Ausgrenzungserfahrungen und Bildungsbenachteiligung in und durch Übergangsprozesse abzubauen.



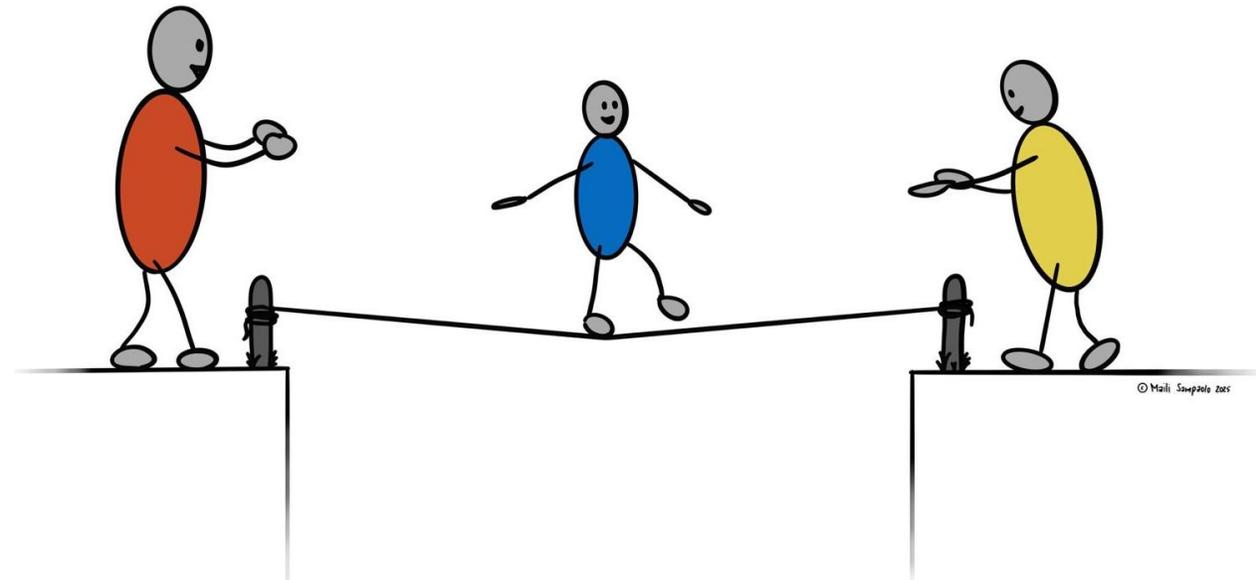
© Sabine Perten 2025

Selbstverständlich Miteinander V

Gemeinsam (Bildungs-)Übergänge erfolgreich gestalten

Ziele:

1. Stärkung der Sozialkompetenz von Schüler:innen in der Übergangsphase
2. Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften für die Gestaltung von Bildungsarrangements in Übergangsprozessen
3. Begleitung von Eltern bei der Unterstützung des Bewältigungsverhaltens ihrer Kinder
4. Reflexion und bedarfsorientierte Weiterentwicklung von Kooperationsbeziehungen



2011 - 2013

2013 - 2015

2016 - 2018

2018 - 2020

2020 - 2022

2022 - 2024

2024 - 2026

Selbstverständlich Miteinander V

Gemeinsam (Bildungs-)Übergänge erfolgreich gestalten

Schwerpunkt A: Inklusive Prozesse begleiten

Projekte für Schüler:innen – Prozessbegleitung in Bildungseinrichtungen

Schwerpunkt B: Qualifizieren und reflektieren

Qualifizierungsreihe – In-House-Schulungen

Schwerpunkt C: Eltern in Schule begleiten

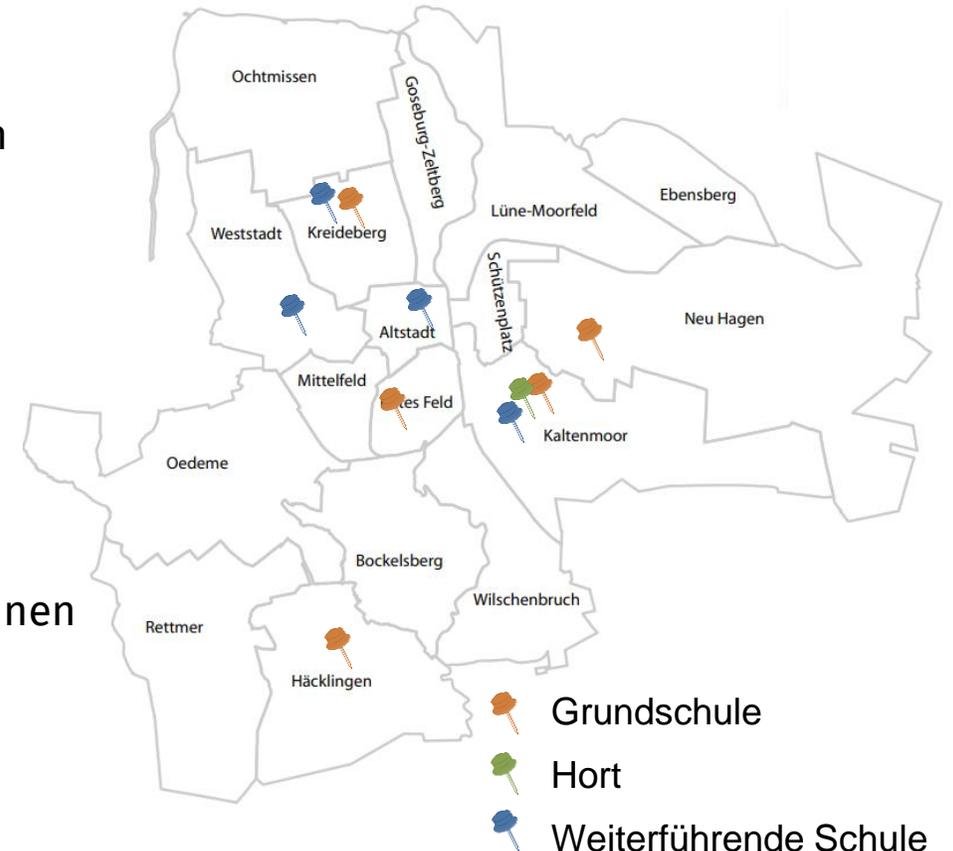
Kurzvorträge – Elternnetzwerke

Schwerpunkt D: Netzwerke knüpfen und stärken

Regionaler Austausch – Netzwerktreffen mit den Ganztagskoordinator:innen

Schwerpunktübergreifender Baustein

Expert:innen-Gruppen



Person xy berichtet, dass **Kinder mit Migrationserfahrungen häufig auf eine Schule gehen ohne direkten Weg zum Abitur** bzw. eine Empfehlung für eine solche Schule (z.B. Realschule) bekommen.

Der Klassenrat ist auch gut, das ist ein besonderes Fach, das eine Stunde pro Woche im Stundenplan steht. **Das hat uns in der Klasse gestärkt.** Zu Anfang gab es viele [...] Auseinandersetzungen, da hat der Klassenrat geholfen, das zu klären.

Ein wichtiger Aspekt beim Übergang in die weiterführende Schule ist der **Informationsfluss zwischen der Grundschule und der weiterführenden Schule.** Grundschule XY vermittelt den Eltern in der Beratung, dass der Informationsfluss wichtig ist für das Wohl ihres Kindes.

Die Erwartungen von Lehrkräften und Eltern führen dazu, dass einige Kinder [...] sich nicht auf den Übergang freuen. Die **Vorfreude** beim anstehenden Übergang von der Kita in die Grundschule ist beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I häufig nicht zu spüren.

Als Mutter haben mir die **Entwicklungsgespräche** mit den Lehrkräften geholfen, wo man die Empfehlung bekommt. Das war hilfreich für uns. Die Lehrkraft hat uns am meisten unterstützt.

Eltern und Kinder, die als migrantisch adressiert werden, machen in der Schule bestimmte **Zuschreibungserfahrungen**, die auf den „Migrationshintergrund“ und auf die „Bildungsferne“ rekurrieren. Sie werden als nicht passend für die Institution Schule adressiert.

Inhaltlich werden [von den befragten Grundschüler:innen] folgende **Sorgenpunkte** genannt: Sitzenbleiben, Freund:innen zu verlieren, nicht an der Wunschschule angenommen zu werden, niemanden in der neuen Klasse zu kennen/Außenseiter:in sein, allgemein der Schulwechsel, Angst, weil alles neu ist.

Die **Anmeldung** [für die weiterführende Schule] war hart, weil mein Kind die Rückmeldung bekommen hat, dass er für die Schule viel zu schlecht sei [...]. Wir haben aber gesagt, wir probieren das trotzdem. Umso mehr Druck lastete auf meinem Kind.

Die **Arbeit im Team** gelingt gut. [...] Unsere verschiedenen Expertisen erleichtern den Übergang.

Berücksichtigung und Integration von **Angeboten außerhalb der Schule & Harmonisierung der Übergänge durch gezielte Kooperationen**, schon bei der Einschulung.

Bei den Lehrer:innen der Grund- und weiterführenden Schulen fehlt die **gegenseitige Wertschätzung der Arbeit.**

Person YZ erlebt regelmäßig, dass **Eltern untereinander konkurrieren** und diesen Druck dann an ihre Kinder weitergeben.

...

Besonderheiten in der Arbeit im Projekt „Selbstverständlich Miteinander“



- Partizipation
- Multiperspektivität
- Wirkungsevaluation/-plausibilisierung
- Prozessorientierung
- ...

Kontakt

Tobias Moock

Koordinator im Projekt „Selbstverständlich Miteinander V“

HANSESTADT LÜNEBURG

Die Oberbürgermeisterin

- Schulen -

Klosterhof · 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 309-4725

tobias.moock@stadt.lueneburg.de · <https://www.hansestadt-lueneburg.de/>